

Spitzenweine in Balance mit der Natur



www.villa-im-paradies.de

KRUG'SCHER HOF MOTZENBÄCKER
Familie Menger-Krug
VILLA IM PARADIES

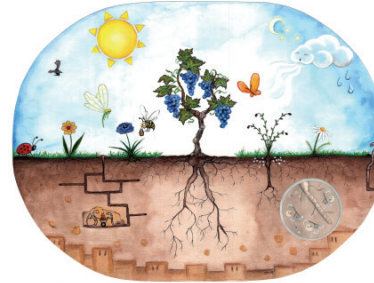


Spitzenweine in Balance mit der Natur

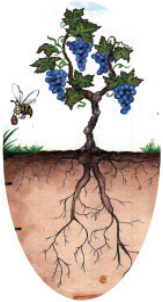


www.villa-im-paradies.de

KRUG'SCHER HOF MOTZENBÄCKER
Familie Menger-Krug
VILLA IM PARADIES



Spitzenweine in Balance mit der Natur



Seit vielen Generationen (seit 1758) baut unsere Familie mit Leidenschaft Spitzenweine an. Unsere Philosophie ist es, dass nur in Balance mit der Natur Spitzenweine entstehen können. Diesem Leitgedanken folgen wir auf unseren Weinbergsflächen - mehr als 75 ha im Familienbesitz - und im Keller. Wir bemühen uns, unser Wirtschaften immer nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten.

Als Familienunternehmen denken wir generationenübergreifend, deshalb ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Leitgedanke. Wir möchten, dass unsere wertvollsten Ressourcen – die herausragenden Weinbaulagen, die gesunden Böden und das gesammelte Wissen über den Anbau der Reben im Weinberg und den Ausbau der Weine im Keller – für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

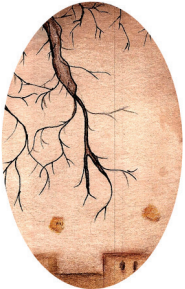
Das Bild auf dem Etikett verdeutlicht unseren Leitgedanken: Im Mittelpunkt steht die Rebe, aber das gesamte Ökosystem trägt dazu bei, dass von gesunden Reben herausragende Trauben geerntet und zu Spitzenweinen in Balance mit der Natur ausgebaut werden können. Wir sind überzeugt, dass Qualität im Weinberg wächst. Nur gesunde und starke Reben können außergewöhnliche Weine hervorbringen. Eine gesunde Umwelt auf unseren Weinbergsflächen ist für uns sehr wichtig.



Das Klima trägt einen wichtigen Teil für die Traubenqualitäten bei. Die Sonne liefert Energie, die die Pflanzen nutzen können, um Biomasse, wie Wurzeln, Blätter, Blüten und Früchte zu bilden. Regen liefert unseren Pflanzen das lebensnotwendige Wasser. Bei Regen, Wind und Sonne ist auch das zeitliche Zusammenspiel sehr wichtig. So

beugt Wind nach einem Regen Pilzerkrankungen vor, denn Wind trocknet das Laub. Regen ist besonders früh im Vegetationsjahr der Rebe wichtig, aber den Herbst wünschen wir uns sonnig und trocken.

Die Pfalz und Rheinhessen sind klimatisch besonders begünstigte Räume. In der Pfalz sorgen die Hügel des Pfälzer Waldes im Westen für einen Föhnwind. Feuchte Luftmassen von der Hauptwindrichtung regnen auf die Höhen des Pfälzer Waldes und warme, trockene Fallwinde entstehen beim Abstieg in die Rheinebene und sorgen für einen klaren Himmel. Deshalb ist die Pfälzer Haardt eines der sonnigsten und wärmsten Gebiete Deutschlands: *dem Himmel so nah*. Auch Rheinhessen als Land der 1000 Hügel weist kleinräumig Föhnwindeffekte auf und ist klimatisch begünstigt.



So wichtig wie das Klima von oben, ist von unten der Boden. Immerhin befindet sich der Großteil der Rebe im Boden in Form von Wurzeln. Die Wurzeln der Rebe können bis zu 25 m tief wachsen.

Der Boden der Weinberge erzählt eine Geschichte – vom Ursprungsgestein und den Umwandlungsprozessen vor Ort. Lebendiger Boden entsteht, wenn Gestein durch Bodenlebewesen und Pflanzenwurzeln umgewandelt und mit organischer Substanz angereichert wird. Der Boden speichert Wasser, Luft und Nährstoffe und ernährt so die Pflanzen und damit auch die Tiere und Menschen.

Die Bodenart prägt maßgeblich den Charakter des Weines. Warme Buntsandsteinböden geben eine volle Frucht, Kalksteinböden schenken dem Wein Mineralität und Weine die auf schweren Böden aus Lößlehm wachsen, bestechen durch ihre Vollmundigkeit.

In einem gesunden Boden arbeiten Millionen von Bodenlebewesen daran, dass durch natürliche Prozesse Nährstoffe im Kreislauf gehalten und für die Pflanzen verfügbar gemacht werden. Bodenlebewesen zerlegen Pflanzenmaterial in seine Bestandteile und setzen so Nährstoffe frei, die als Bausteine für neues Wachstum bereitstehen. Besonders wichtig für diese Prozesse sind



Lebewesen, die man mit bloßem Auge nicht sehen kann: Mikroorganismen. Sie steuern die komplexen biogeochemischen Reaktionen, die die Nährstoffkreisläufe in Gang halten und so ein gesundes Pflanzenwachstum ermöglichen. Dazu bilden die Mikroorganismen Enzyme, komplex gebaute Biomoleküle mit speziellen Funktionen. Beispielsweise gibt es Enzyme, die Phosphat aus der Bodenmatrix lösen und effektiv transportieren. Davon profitieren, neben den Mikroorganismen selbst, auch die Pflanzen. Ohne eine ausreichende Menge dieser Enzyme „klebt“ der lebenswichtige Nährstoff Phosphat an den Bodenpartikeln

und ist nicht pflanzenverfügbar. Wenn die Gemeinschaft der Bodenlebewesen gestört ist, beispielsweise durch exzessiven Einsatz von Mineraldüngern, falscher Bodenbearbeitung oder fehlender organischer Substanz im Boden, kann so bei den Reben Phosphatmangel entstehen, obwohl der Nährstoff im Überfluss im Boden vorhanden ist.



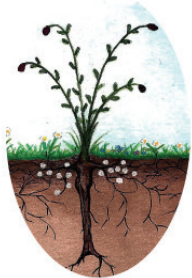
Neben der Steuerung dieser lebenswichtigen biochemischen Reaktionen, beeinflussen Bodenlebewesen auch die Struktur des Bodens. Regenwürmer sind unermüdliche Arbeiter, die sich durch den Boden fressen und die Bodenpartikel mit speziellen Substanzen anreichern, welche die Fruchtbarkeit fördern. Ihre Gänge verbessern die Durchlüftung des Bodens zugunsten der Pflanzenwurzeln und der Bodenlebewesen.

Ein gesunder Boden ist Grundlage für gesundes Pflanzenwachstum, aber wiederum auch von der Pflanzendecke abhängig. Sie schützt den Boden wie eine Haut vor Austrocknung, Nährstoffauswaschung, Erosion und Überhitzung. Wir glauben, dass sich eine hohe Biodiversität an der Oberfläche positiv auswirkt auf die lebenswichtigen Prozesse im Untergrund. Deshalb setzen wir in unseren Weinbergen auf Dauerbegrünung mit einer vielfältigen Pflanzengemeinschaft.



Biodiversität

Wir sehen die gezielte Zeilenbegrünung mit unterschiedlichen Kräutern und Blütenpflanzen als Möglichkeit, Vielfalt in die Monokultur Weinberg einzufügen. Die Reben und die Begrünung sollen in Symbiose nebeneinander bestehen, sich ergänzen und kommunizieren.



Wir glauben, dass alte Heilpflanzen und Kräuter, wie Kamille, Schafgarbe und Ringelblume positive Eigenschaften für Rebe und Boden haben. Ihre Inhaltsstoffe werden über den Boden oder die Luft abgegeben und fördern die Gesundheit der Reben. Andere Pflanzen unterstützen die Nährstoffversorgung der Rebe. Verschiedene Kleearten und Leguminosen beherbergen an ihren Wurzeln in speziellen Knöllchen symbiotische Mikroorganismen: die Knöllchenbakterien. Die Knöllchenbakterien können Stickstoff aus der Luft „knacken“ und in pflanzenverfügbare Form bringen. Durch eine vielfältige Pflanzengemeinschaft in den Zwischenzeilen mit unterschiedlichen Wurzeltiefen wird der Boden durchlüftet und mit vielfältigen sekundären Pflanzenstoffen angereichert. Zusätzlich pflanzen wir mehrjährige Pflanzen wie Rosen, Iris und Thymian unter Stock oder an den Zeilenanfang und in den Rand- und Zwischenbereichen der Weinberge verschiedene Sträucher und Bäume.



Eine vielfältige Pflanzengemeinschaft bietet auch Nahrung und Schutz für eine vielfältige Insektengemeinschaft. Die Nützlinge Florfliege und Marienkäfer halten Rebschädlinge in Schach. In einer gesunden und vielfältigen Insektengemeinschaft ist es für Schädlinge viel schwerer sich auszubreiten. So wird die Gesundheit der Reben natürlich geschützt.



Wir glauben, dass bei einem vielfältigen Samenangebot sich über die Zeit in jedem Weinberg genau die Pflanzengemeinschaft etabliert, die den individuellen Charakter und die Gesundheit des Weinbergs am besten unterstützt. So findet jeder Weinberg sein eigenes Gleichgewicht. Den natürlichen individuellen Charakter des Weinbergs, geprägt von Mikroklima, Boden und Pflanzengemeinschaft, wollen wir im Wein bewahren. Der Charakter zeichnet unsere Spitzenweine aus.

Vielfalt beschreibt die wichtigste Grundlage in einer intakten Natur. Die Vielfalt der Pflanzen, Tiere und Bodenlebewesen sorgt in gegenseitiger Abhängigkeit für ein gesundes Ökosystem Weinberg, welche eine notwendige Bedingung für gesunde Reben und Spitzenweine ist. Zur Förderung eines gesunden Ökosystems nutzen wir in unseren Weinbergen eine angepasste Bewirtschaftung. Dazu gehören Dauerbegrünung, der Verzicht auf Herbizide und Insektizide (seit 1987) und gut geplantes Befahren der Weinberge zum Schutz des Bodens vor Verdichtung. Zur Versorgung des Bodens und der Reben mit Nährstoffen und organischer Substanz verlassen wir uns auf die natürlichen Nährstoffkreisläufe, die auf den vielfältigen Beipflanzen und den gesunden Bodenlebewesen basiert. Zur Unterstützung verwenden wir kompostierten Pferdemist, pflanzliche Jauche und Gesteinsmehl. Wir glauben, dass die Reben mit natürlicher Ernährung gesünder sind und hochwertigere Trauben hervorbringen, als mit „Fast Food“ aus künstlichen Mineraldüngern. Die Mineraldünger beeinträchtigen auch die Bodenlebewesen. Durch einen Rückgang der Bodenenzyme kann die Verfügbarkeit der Nährstoffe herabgesetzt werden, so dass die Reben trotz zugeführter

Nährstoffe einen Mangel erleiden. Zur Stärkung der Gesundheit der Reben nutzen wir Kräuterauszüge und Tees aus verschiedenen Heilpflanzen, wie Baldrian, Schachtelhalm, Brennnessel oder Schafgarbe. Trotz anfänglicher Skepsis haben wir festgestellt, dass sich die Tees positiv auf die Gesundheit unserer Reben auswirken und dass sie resistenter vor Pilzkrankungen sind.

Auf diese Weise fördern wir die Vielfalt der Pflanzen, Tiere und Bodenlebewesen in einem gesunden Ökosystem Weinberg. Nur innerhalb eines gesunden Ökosystems können die Reben ihr volles Potenzial ausschöpfen und hervorragende Trauben hervorbringen. Man muss den Reben eine vielfältige, lebendige und gesunde Umwelt schaffen, um beste Trauben zu ernten.

Im Keller wird der Leitgedanke Spitzenweine in Balance mit der Natur fortgesetzt. Wir verwenden keine genetisch veränderten oder tierischen Produkte oder Schönungsmittel.

Der Weg zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ist eine der größten Herausforderungen für die menschliche Gesellschaft im Ganzen. Wir wollen einen Beitrag leisten, indem wir unser Wirtschaften immer nachhaltiger gestalten. Dazu gehören, neben der Sorge um eine gesunde Umwelt auf unseren Rebflächen, auch der bewusste Umgang mit den Ressourcen Energie und Wasser, beispielsweise durch Solaranlagen und Nutzung von Regenwasser.

Die Natur - Sonne, Wind, Regen, fleißige Bodenlebewesen, die Vielfalt der Pflanzen und Tiere - schenken uns die Grundlage für diesen Wein, dazu kommen menschliche Leidenschaft, Sorgfalt und Sachverstand.

Wir hoffen, dass Sie diesen Wein und unsere anderen Weine genießen und bedanken uns, dass Sie durch den Kauf dieses hochwertigen Naturprodukts den Erhalt unserer Kulturlandschaft unterstützen.

KRUG'SCHER HOF

MOTZENBÄCKER

Familie Menger-Krug

Weinstrasse 80 67146 Deidesheim/ Germany

Tel: 0049 6326/ 6040 Fax: 0049 6326/ 4179

www.Villa-Im-Paradies.de info@villa-im-paradies.de

Herzlich Willkommen in unserer Vinothek !